

Rutschhemmendes Ausrüsten von glatten Belägen

Einleitung

Bei polierten Graniten und anderen Materialien stellt sich oft im Nachhinein heraus, dass die Oberfläche viel zu glatt ist. Die fehlende Rutschsicherheit stellt besonders in öffentlichen Gebäuden eine Gefahr dar. Insbesondere polierte Beläge bieten Nässe und Feuchtigkeit nur einen geringen Verdrängungsraum. Das Wasser bildet einen Film, der den Kontakt zwischen Schuhsohle und Untergrund vermindert (Aquaplaning), womit sicheres Gehen nicht mehr gewährleistet ist. Schichten von Pflegemitteln und Schmutz senken zusätzlich die Rutschsicherheit.

Deshalb stellen die Berufsgenossenschaften und die gesetzlichen Unfallversicherer besondere Anforderungen an Beläge in diesen Bereichen. Dazu werden die Böden in Bewertungsgruppen eingeteilt (BGR 181). Bewertungsgrundlagen sind die Begehversuche auf der "Schiefen Ebene" nach DIN 51130. Die Einteilung in die Bewertungsgruppen R9 bis R13 erfolgt entsprechend der erreichten Neigung an der "Schiefen Ebene". Die am häufigsten geforderte Bewertungsgruppe in öffentlichen Gebäuden ist R9. Soll diese Forderung erfüllt sein, muss ein Begehversuch bei einem Neigungswinkel von 6° bis 10° positiv ausfallen.

Diese neuen Bestimmungen haben zur Folge, dass viele verlegte Böden nachbehandelt werden müssen.

Die Griffigkeit kann durch folgende Verfahren verbessert werden: 1. physikalisch mit Lasertechnologie, 2. mechanisch durch Schleifen, 3. chemo-technisch durch Anätzen der Belagsoberfläche.

Verfahren	Gruppe	Wirkung
Lasertechnik	R9-R10	kein Verlust bei Glanz und Farbstruktur, erhöhter Pflegeaufwand
mechanisch (Sandstrahlen, Schleifen etc.)	R9-R13	Verlust bei Glanz- und Farbe natürliche Oberfläche, erhöhter Pflegeaufwand
chemotechnisch	R9-R11 (auf Boden nicht messbar)	leichter bis starker Glanzverlust und Farbaufhellung bis zu zerstörter Oberfläche, erhöhter Pflegeaufwand

Chemo-technische Behandlung

Die Anrauhung glatter Hartgesteine (Granite, Gneise) und Keramiken erfolgt durch Produkte, die Flußsäure, Fluoride o.ä. enthalten. Durch Herauslösen winziger Bestandteile aus der Oberfläche entstehen mikroskopisch kleine Vertiefungen. Die Behandlung verursacht je nach Intensität eine Farbtonverblassung der Oberfläche, verbunden mit Glanzverlust. Parallel zur Rauigkeit erhöht sich die Schmutz- und Fleckempfindlichkeit des Belages. Der Prozess ist irreversibel, d.h. nicht umkehrbar. Daher ist immer eine Musterfläche zur Beurteilung der Wirkung anzulegen.

Diese Information kann und soll nur unverbindlich beraten. Die Verwendung eines Produkts ist auf die örtlichen Gegebenheiten und die zu behandelnden Oberflächen abzustimmen. Die Eignung des Produkts ist an einer Probestelle zu ermitteln (D8.16gps).

Die Zunahme der Rutschfestigkeit auf einem verlegten Boden kann nur mit einem mobilen Messgerät ermittelt werden. Die Messung ist vor und nach der Behandlung durchzuführen und kann nur zur Orientierung dienen.

Bitte beachten: Die Messwerte sind nicht übertragbar auf die DIN-Norm 51130 ("Schiefe Ebene"), d.h. **R9 kann auf einer verlegten Fläche nicht gemessen werden.**

Ausführung

Lithofin RSG ist ein Spezialprodukt für Keramik-Fliesen und Natursteine, speziell Granite. Die Anwendungskonzentration liegt zwischen pur und bis zu 1:10 verdünnt. Sie ist so zu wählen, dass eine Einwirkzeit von 15-20 Min. entsteht, da kürzere Zeiten in der Praxis nicht handhabbar sind. Bei manchen Granitsorten ist eine zweite Behandlung notwendig. Deshalb ist es wichtig, vor der Behandlung eine Musterfläche anzulegen.

Verarbeitung: Lithofin RSG gleichmäßig mit einem Schwamm, Wischwiesel oder Mopp auftragen. Während der Einwirkzeit (Richtwert: ca. 20 Minuten) Flüssigkeit stets in Bewegung halten und nicht eintrocknen lassen, evtl. Wasser zugeben. Danach mit Wasser verdünnen und absaugen. Größere Flächen mit Lithofin MN Grundreiniger neutralisieren und nachwaschen.

Bitte beachten: Fußbodenheizung vorher ausschalten und zu hohe Umgebungstemperaturen vermeiden (Verarbeitungstemperatur: 15°C-25°C). Glas, Keramik, Porzellan, Email, polierte Steine, Metalle etc. werden angegriffen. Lithofin RSG ist nicht geeignet für kalkhaltige Oberflächen (Marmor, Kalkstein oder Betonwerkstein). Die Schutzvorschriften sind zu beachten.

Nachbehandlung / Unterhaltspflege

Durch eine Rutschfest-Behandlung erhöht sich die Rauigkeit des Belages und somit die Fleckempfindlichkeit. Deshalb ist eine Wasser und Öl abweisende Ausrüstung des Belages mit Lithofin MN Fleckstop zu empfehlen. In der Unterhaltspflege soll auf schichtbildende Produkte verzichtet werden, da sie die Rutschsicherheit herabsetzen. Lithofin MN Wischpflege baut keine Schichten auf und verringert die Rutschfestigkeit nicht. (Siehe Prüfbericht des TÜV Süddeutschland für Granit C120 und C220). Ausführliche Anweisung und Pflegeplan für Naturstein siehe Information Nr.39.

Bei Unklarheiten und Fragen hilft Ihnen das **LITHOFIN-Service-Telefon: 07024 9403-20**

Lithofin-Produkte erhalten Sie bei:

Kerana

Ihr Fliesen-, Parkett- und NatursteinSpezialist